
Landvergnügen überschreitet eine Grenze

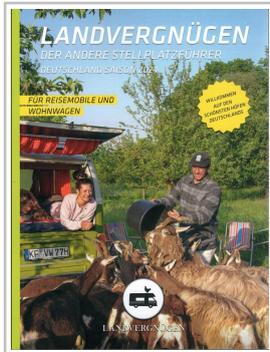
Seit elf Jahren führt der alternative Stellplatzführer „Landvergnügen“ Camper zu Winzern, auf Bauernhöfe, zu Brauereien, Fischzüchtern oder Straußenfarmen und anderen Betrieben sowie den einen oder anderen Landgasthof. Dort darf jeweils einmal kostenlos übernachtet werden. In diesem Jahr überschreitet der alljährlich im Frühjahr erscheinende Band eine Grenze. Gelistet sind neben den 1500 deutschen Anlaufstellen erstmals auch im neuen zusätzlichen digitalen Format 500 Adressen in Österreich.

Mit der neuen digitalen Mitgliedschaft bietet Landvergnügen der Community künftig auch eine Plattform zum Erfahrungsaustausch. Es können Bilder von den Höfen hochgeladen und Bewertungen abgegeben werden. Zudem kann bis zu sieben Tage vorher eine Kurzzeitreservierung vorgenommen werden. Die digitale Mitgliedschaft ist darüber hinaus nicht an ein Fahrzeug gebunden, so dass auch Reisende mit einem gemieteten Wohnmobil die Übernachtungsmöglichkeit nutzen können.

Am Verfahren selbst hat sich nichts geändert. Mit dem etwas anderen Stellplatzführers erwirbt der Käufer eine Vignette fürs Campingfahrzeug – das kann auch ein Wohnwagen sein – und einen Mitgliedsausweis. Beides gilt für den Zeitraum von Ende März bis Ende März des darauf folgenden Jahres. Die Höfe sind nach Regionen (Ost, West, Nord, Süd) eingeteilt. Piktogramme geben Auskunft über den Service vor Ort. Gibt es Strom oder Internet? Dürfen Hunde mit, kann Frischwasser aufgefüllt oder geduscht werden und gibt es eine Bewirtung?

„Landvergnügen – Der andere Stellplatzführer. Deutschland Saison 2024“ kostet 49,90 Euro. Die digitale Mitgliedschaft mit den zusätzlichen Adressen in Österreich ist zum gleichen Preis erhältlich. (aum/jri)

Bilder zum Artikel



„Landvergnügen – Der andere Stellplatzführer. Deutschland Saison 2024“.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Landvergnügen
